

Helicity (Storm Relative Environment Helicity)

Sie wird als SREH und SRH bezeichnet. Sie stellt die vertikale Windscherung in unteren Schichten da die eine Richtungsänderung auch erkennen lassen kann und anstellen eine Zunahme des Windes. Je mehr dieser SREH ... , umso kräftiger können die organisierten Strukturen von Systemen (sagen wir auch Zellen) werden, was hiermit mehr sich auch auf die organisierte Rotation mit Tornadobildung bezieht.

Helicity (Storm Relative Environment Helicity = Schraubenwirkung der Scherung)

Sie wird als SREH und SRH bezeichnet. Sie stellt die vertikale Windscherung in unteren Schichten da die eine Richtungsänderung auch erkennen lassen kann und anstellen eine Zunahme des Windes. Je mehr dieser SREH ... , umso kräftiger können die organisierten Strukturen von Systemen (sagen wir auch Zellen) werden, was hiermit mehr sich auch auf die organisierte Rotation mit Tornadobildung bezieht. Daneben die Scherungsgebiete noch in einem anderen lexikalischen Beitrag behandelt, können stärkere untere Scherung in mittleren Schichten bei etwas schwächerer Scherung in der Höhe zu Böenlinien mit Böen führen (oder mehrere LEWP's). Sollten die Scherung in der Höhe und in mittleren Bereichen zunehmen kommt es zu eigenständigen Zellen die von der Linie oder an der Gewitterzone (Linie, [Multizellenlinien](#), Clusters ...) abgekoppelt werden können. Da aufgrund stärkerer Scherkräfte in der anderen Region an anderen Bereichen der Gewitterfront Zellen abweichen können von der wirklichen Zugrichtung. Diese Zellen die Abweichen können Superzellen, Mesos (die nicht unbedingt Superzellen sein müssen), Bogenwicklungen zu zyklonaler Rotation im Norden an eines [Derechos](#) ... Bei Superzellen nimmt die Scherung in der Höhe und mittleren wie auch in tieferen Bereichen deutlich stärker zu als bei den anderen Varianten.